

Schulen

„Wie eine zweite Familie“ - Erfahrungen aus der Ganztagsklasse an der MS Baumgarten

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der heutigen Zeit verlangen immer mehr Schulmodelle, die über den Vormittagsunterricht hinausgehen. So gibt es an den meisten Pflichtschulen eine Mittagsbetreuung, häufig auch eine Nachmittagsbetreuung. Für Dornbirn ist es sehr wichtig, die Möglichkeit von ganztägigen Schulformen zu schaffen. Eine besondere Schulform ist die Ganztagsklasse in verschränkter Form, erklärt Dornbirns Schulstadträtin Mag. (FH) Karin Feurstein-Pichler: „In dieser Schulform wechseln Unterricht und Lernzeiten mit Freizeitaktivitäten und Erholungszeiten ab und hat in Summe einfach mehr Raum und Zeit, um gezielt auf die spezifischen Lebenssituationen, Interessen und Bedürfnisse der Schüler:innen einzugehen.“ Für die Freizeitaktivitäten gibt es die Unterstützung der Stadt in Form der Schulsportkarte, sagt Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann: „Es ist uns wichtig, dass die Kinder die Sport- und Freizeitangebote Dornbirns nutzen können - an der MS Baumgarten ist der Mittwoch immer der aktive Nachmittag und es ist schön, die Kinder am Karren, im Stadtbad oder in der Eislaufhalle zu treffen.“ Seit sieben Jahren gibt es an der MS Baumgarten das Modell der verschränkten Ganztagsklassen. Und es läuft besser denn je, sagt Direktorin Ulrike Mersnik: „Es ist Mehrwert für alle Beteiligten, die Kinder fühlen sich wohl, die Lehrpersonen unterrichten sehr gerne in diesen Klassen und auch die Eltern sind sehr engagiert, sich einzubringen. Die ganze Schulgemeinschaft profitiert davon.“ Derzeit gibt es an der MS Baumgarten sieben Ganztagsklassen.

„Am Anfang war es schon eine Umstellung,“ erzählt Marc-Anthony. Er besucht die Ganztagsklasse in der ersten Schulstufe an der Mittelschule Baumgarten in Dornbirn. „Aber inzwischen habe ich mich richtig gut eingelebt.“ Der Elfjährige geht gerne in die Schule, vor allem der Zusammenhalt in der Klasse ist für ihn einmalig: „Meine Klasse ist wie eine zweite Familie.“ Das bestätigt auch Matthias Ofner, er ist der Vaters von Zweitklässler Leon: „Diese Klasse hält ganz anders zusammen, als man das sonst gewohnt ist. Das ist wirklich beeindruckend. Die kennen sich einfach richtig gut und in allen Lebenslagen.“ Die Kinder verbringen auch viel Zeit miteinander – von Montag bis Donnerstag sind die Kinder von 8 bis 16 Uhr in der Schule, am Freitag geht die Betreuung bis 12:30 Uhr. Nach den Unterrichtseinheiten am Vormittag gibt es ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa der Fachhochschule, am Nachmittag werden die Hausaufgaben gemacht und Lerninhalte vertieft und dann ist viel Zeit für Freizeitangebote. In den ersten beiden Schulstufen werden diese von der Schule gestaltet, hier lernen die Kinder Dornbirn richtig gut kennen, sie gehen schwimmen, eislaufen, rodeln, wandern oder klettern. In den höheren Stufen wählen die Kinder selbst einen Schwerpunkt, erzählt Mathias (13 Jahre) aus der dritten Klasse: „Ich habe Kochen als Schwerpunkt, da gehört auch Biologie oder der Finanzführerschein dazu, das finde ich sehr spannend.“ Alicia (12 Jahre) ist ebenfalls in der dritten Klasse und trainiert regelmäßig Fußball: „Wir spielen auch immer wieder gegen andere Schulen, im Moment stehen schon drei Pokale in unserer Klasse.“ Die vielen Angebote zählen für die beiden zu den besten Dingen an ihrer Schulform. Dazu kommt das Mehr an Familienzeit, erzählt Matthias Ofner: „Die Kinder erledigen einfach den Großteil der Lernarbeit in der Schule, wenn Leon heimkommt, haben wir die Zeit wirklich für uns und das nimmt viel Druck aus unserem Familienalltag.“ Der gesamte Tag wird fast ausschließlich von Lehrpersonen der Schule begleitet, sagt

Direktorin Ulrike Mersnik nicht ohne Stolz: „Gerade die Mittagsbetreuung kann ich den Lehrer:innen ja nicht verordnen, da stehen wirklich alle persönlich dahinter und tragen das voll mit, sonst wäre das auch gar nicht möglich.“ Natürlich ist es ein organisatorischer Mehraufwand, aber sie ist überzeugt: „Wenn man will, dann schafft man das auch.“

Schuleinschreibungen

Für das kommende Schuljahr 2023/24 beginnen die Einschreibungen nach den Semesterferien mit dem Semesterzeugnis. An der MS Baumgarten werden keine Wartelisten oder Reservierungen angenommen, die Anmeldung ist persönlich ab Montag, 20. Februar 2023, 8:00 Uhr in der Direktion möglich.